

Checkliste für Hawido Regelventile

Projekt: _____

Objekt Name / Ort: _____

Datum / Unterschrift: _____

1) Funktion / Was ist das Ziel der Regelung?

- a) Ein hoher variabler Eingangsdruck soll auf einen konstanten tieferen Ausgangsdruck reduziert werden. Das Ventil hält den eingestellten Ausgangsdruck konstant, unabhängig von der Durchflussmenge.
Druckreduzierventil Typ 1500 (oder Druckreduzierventile mit Zusatzfunktionen 1501, 1502, etc.)

- b) Der Vor- oder Eingangsdruck wird geregelt.
Das Ventil hält den Vordruck konstant, unabhängig von der Durchflussmenge.
Je nach Einbauvariante, hält das Ventil entweder einen Vordruck konstant (Druckhalteventil -> Inline -> verhindert ein Entleeren der Leitung) oder das Ventil lässt einen Überdruck ins Freie ab (Druckablassventil -> Einbau im Abgang einer Transportleitung).
Druckablass- oder Druckhalteventil Typ 1400 (oder mit zusätzlichen Funktionen 1401, 1403, etc.)

- c) Eine bestimmte Durchflussmenge soll begrenzt werden.
Bei Durchflüssen deutlich unter der zu limitierenden Menge, ist das Ventil in einer Zwischenstellung. Sobald der Wasserbezug in die Nähe der zu begrenzenden Mengen kommt, beginnt das Ventil zu drosseln. Je nach Wasserbezug und Drosselung, wird der Druck nach dem Ventil stark fallen.
Mengenbegrenzungsventil Typ 1300 (oder mit zusätzlichen Funktionen 1301, 1302, etc.)

- d) Es soll ein Wasserstand geregelt werden.
Das Ventil reguliert einen Wasserstand rein hydraulisch (Zugänglichkeit zum Schwimmersteuerventil muss gewährleistet sein) oder über eine elektrische Steuerung (bauseits).
Weiter zu unterscheiden sind Auf/Zu Ventile (min. / max. Wasserstand) oder progressive arbeitende Ventile.
Hydraulische Ventile Typ 1600 (Auf/Zu) oder Typ 1601 (progressiv)
In Kombination mit einer elek. Steuerung -> Ventiltyp 1603, 1703, 1795, etc.

- e) Es sollen verschiedene Durchflussmengen geregelt werden.
Das Ventil reguliert in Verbindung mit einem Wasserzähler und einer Steuerung (bauseits) die Durchflussmengen.
Schrittweise arbeitendes Auf/Zu Ventil Typ 1795, 1796 oder 1797.

Fügen Sie die genaue Funktions-Beschreibung bei Kapitel 4 ein!

2) Ventil Nennweite und Ventil Einsatzgrenzen

p1 stat. = stat. Eingangsdruck = _____ bar

p1 dyn. = dyn. Eingangsdruck = _____ bar, bei einem Durchfluss Q = _____ l/min.

p1 h = Haltedruck, Druckablass = _____ bar

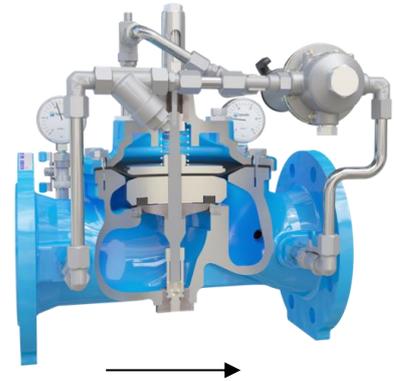
p2 = Gegen- oder Ausgangsdruck = _____ bar

Q min = min. Durchflussmenge = _____ l/min.

Q norm. = durchschnittl. Menge = _____ l/min.

Q max. = max. Durchflussmenge = _____ l/min.

Q feuer = Brandfall = _____ l/min



Maximal zulässiges Druckverhältnis im Dauerbetrieb: p1 : p2 = 4 : 1
 Maximal zulässiges Druckverhältnis kurzfristig: p1 : p2 = 6 : 1
 Minimal notwendiger Druckunterschied: 1 bar
 Maximal zulässiger Druckunterschied: 20 bar

Maximal zulässige Strömungsgeschwindigkeit im Dauerbetrieb: 3 m/s
 Maximal zulässige Strömungsgeschwindigkeit kurzfristig: 5 m/s

3) Weitere Angaben

Medium: _____

Strom vorhanden (V/AC, V/DC): _____

Elek. Stellungenanzeiger nötig: _____
 (1 Position, 2 Positionen, 4...20mA)

Einbauart: _____
 (waagrecht od. senkrecht)

Durchflussrichtung bei senkrechtem Einbau: _____
 (von oben nach unten ↓,
 oder von unten nach oben ↑)

Nennweite der Zu- und Weiterleitung: _____

Bemerkungen:

4) Hydraulischer Übersichtsplan

Je besser Sie die vorhandene bzw. zukünftige hydraulische Situation beschreiben, umso besser können wir Sie unterstützen.

Handelt es sich um einen Neubau, Ausbau einer bestehenden Anlage oder nur um den Ersatz eines bereits bestehenden Ventils?

Hydraulisches Schema

Beschreibung

Beispiel eines hydraulischen Schemas:

